

Moment mal... am 15.06.2024



© A. Wagner-Pinggéra

Uns verbindet mehr

Letzten Sonntag war Wahl. Europawahl für alle Wahlberechtigten innerhalb der Europäischen Union. Kommunal- und Kreistagswahlen hier in Brandenburg. Die Ergebnisse sind mit Spannung erwartet worden. Sind doch diese Wahlen einerseits ein deutliches Indiz für die politische und gesellschaftliche Stimmung. Auf dem ganzen Kontinent und hierzulande. Gleichzeitig sind sie die Entscheidung darüber, wie die Gesellschaft in Zukunft aussehen wird. Im Großen wie im Kleinen. In Brüssel und Strasbourg ebenso wie in Bernau und Eberswalde. Denn eine Wahl ist weit mehr als ein Stimmungsbarometer, eine Äußerung von Zustimmung oder Unmut. Selbst wenn sie bloß als Denkmittel gemeint ist: Die Wahl entscheidet über das Zusammenleben. Wahlprogramme meinen es ernst. Eine Wahl stellt Weichen. Für etliche Jahre.

In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Wollen wir mehr oder minder unversöhnlich nebeneinander her leben? Wollen wir, dass das Recht des Stärkeren gilt? Es Menschen erster und zweiter Klasse gibt? Meinungen Gräben reißen, als ginge es immer um Leben oder Tod? Ich will so nicht leben. Meine Vorstellung von Gesellschaft ist die einer vielfältigen Gemeinschaft. Inklusiv und nicht exklusiv. Alle sind willkommen. Alle gehören dazu: junge und alte Menschen, welche mit und ohne Beeinträchtigung, die hier geboren sind oder anderswo, religiös oder nicht, unabhängig von Geschlecht, persönlichen Vorlieben und Abneigungen.

Das zu verwirklichen ist kein Spaziergang. Aber es ist machbar, und es lohnt sich. Woher ich das weiß? Weil ich es jeden Tag erlebe: als Theologische Geschäftsführerin der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. „Gemeinschaft verwirklichen“ – das ist unser Motto. Darin üben wir uns. Manchmal fügt es sich, manchmal ist es harte Arbeit. Natürlich sind wir nicht immer einer Meinung. Natürlich gibt es Auseinandersetzungen. Aber eins ist sicher: Uns verbindet viel mehr, als uns trennt. Und das gilt auch für die Gesellschaft überhaupt. Für unser Land. Für Europa. Davon bin ich zutiefst überzeugt!

Andrea Wagner-Pinggéra, Pastorin und Theologische Geschäftsführerin, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal